Wenzelskapelle in Oberlahnstein

Liebfrauenkapelle

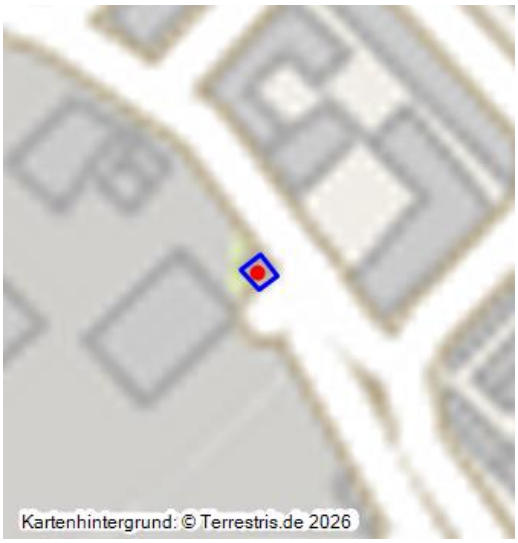
Kapelle Unserer Lieben Frau „auf dem Hübel“

Kapelle Unserer Lieben Frau „im Felde“

Schlagwörter: Kapelle (Bauwerk)
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege
Gemeinde(n): Lahnstein
Kreis(e): Rhein-Lahn-Kreis
Bundesland: Rheinland-Pfalz



Liebfrauenkapelle in Oberlahnstein (2016)
Fotograf/Urheber: Milena Bagic



Die Liebfrauenkapelle befindet sich heute in der Max-Schwarz-Straße unmittelbar an dem Victoria Mineralbrunnen. Einst stand sie außerhalb der Siedlung und wurde als Kapelle Unserer Lieben Frau „auf dem Hübel“ oder „im Felde“ bereits im 14. Jahrhundert erwähnt.

Bezeichnung Wenzelskapelle

Anfang des 15. Jahrhunderts war Lahnstein der Schauplatz eines wichtigen Ereignisses, nämlich der Absetzung vom deutschen König Wenzel.

„*Die vier Kurfürsten [von Mainz, Pfalz, Trier und Köln] richteten am 4. Juni an Wenzel, dem sie noch seinen vollen Ehrentitel gaben, ein Schreiben: da er ihre vielfachen Vorstellungen, die Gebrechen des Reiches zu beseitigen, nicht beachtet habe, so ersuchten und ermahnten sie ihn abermals, auf den 11. August zu ihnen und den anderen Fürsten nach Oberlahnstein zu kommen, um dort den Uebeln abzuhelfen und das Reich wiederherzustellen*“ (Lindner 1893, S. 188). Der König folgte dieser Einladung nicht und blieb in Prag *„wie das Schwein in seinem Stalle“* (Lindner 1893, S. 189). Als die vier Kurfürsten am 10. August in Lahnstein eintrafen, stellten sie fest, dass Wenzel ihre Einladung ablehnte. Daraufhin wurde er nach langen Beratungen am 20. August 1400 in aller Öffentlichkeit in Lahnstein von dem Erzbischof von Mainz seines Amtes, bei der Liebfrauenkapelle, die seit diesem Ereignis auch „Wenzelkapelle“ genannt wird, abgesetzt. Dieses Ereignis ist auf einer der Denkmaltafeln niedergeschrieben.
In Rhens wurde daraufhin am 21. August 1400 der Pfalzgraf Ruprecht III. auf dem Königsstuhl zum König des Deutschen Reiches gewählt.

Abriss der Kapelle

Im Jahr 1903 musste die Kapelle wegen des Eisenbahnbaus abgebrochen werden. Der barocke Altar und das Glöckchen der ehemaligen Kapelle, das sich zuvor in einem aufgesetztem Türmchen befunden hatte, wurden in der Heilig-Geist-Kapelle in Lahnstein untergebracht. Die zwei Ölgemälde werden im alten Rathaus aufbewahrt.

Wiedererrichtung der Kapelle

Die Kapelle wurde im Mai 1905 wieder aufgebaut. Der Chor und die Vorhalle wurden mit dem Baumaterial der alten Wenzelskapelle errichtet. Der Chor wurde im neugotischen Stil gestaltet. Eine eiserne Gittertür schützt das Innere der Kapelle. Hinter dem Gitter befindet sich ein großes Holzkreuz mit der Figur des gekreuzigten Jesus. Links daneben ist ein Bild der Mutter Gottes und dem Jesuskind zu sehen. In der linken Wand eingefasst befindet sich eine Statue der Mutter Gottes mit dem Jesuskind. Die Pieta befindet sich heute in der St. Martinskirche.

Das Objekt „Liebfrauenkapelle in Oberlahnstein“ ist ein eingetragenes Baudenkmal (Denkmalverzeichnis Rhein-Lahn-Kreis, S. 55).

(Milena Bagic, Universität Koblenz-Landau, 2016; Bernd Geil, Stadtarchiv Lahnstein, 2020)

Internet

landeshauptarchiv.de: Der 20. August 1400. Die Absetzung König Wenzels durch die rheinischen Kurfürsten (abgerufen 05.03.2019, nicht mehr verfügbar 10.11.2021)

Literatur

Eisenbarth, Willi (1994): Historische Stätten und Sehenswürdigkeiten in Lahnstein. Ein Lahnsteiner Stadtführer. S. 42, Lahnstein.

Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz (Hrsg.) (2016): Nachrichtliches Verzeichnis der Kulturdenkmäler, Rhein-Lahn-Kreis. Denkmalverzeichnis Rhein-Lahn-Kreis, 4. Mai 2016. S. 55, Mainz. Online verfügbar: denkmallisten.gdke-rlp.de/Rhein-Lahn-Kreis , abgerufen am 20.10.2016

Hansert, Andreas (2006): Könige und Kaiser in Deutschland und Österreich (800-1918). S. 119ff., Petersberg.

Lindner, Theodor (1983): Deutsche Geschichte unter den Habsburgern und Luxemburgern. (1273-1437). S. 188ff., Stuttgart.

Michel, Fritz; Bucher, Peter (1982): Geschichte der Stadt Lahnstein. S. 5f., Lahnstein.

Stadtarchiv Lahnstein (2005): Lahnstein hat Geschichte (65). Vor 100 Jahren: Neubau der Wenzelskapelle. In: Rhein-Lahn-Kurier 38/2005, Höhr-Grenzhausen.

Wenzelskapelle in Oberlahnstein

Schlagwörter: Kapelle (Bauwerk)
Straße / Hausnummer: Max-Schwarz-Straße 2
Ort: 56112 Lahnstein - Oberlahnstein
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege
Gesetzlich geschütztes Kulturdenkmal: Geschütztes Kulturdenkmal gem. § 8 DSchG Rheinland-Pfalz
Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)
Erfassungsmethoden: Literaturauswertung, Geländebegehung/-kartierung
Historischer Zeitraum: Beginn 1390 bis 1400
Koordinate WGS84: 50° 17 33,83 N: 7° 36 47,32 O / 50,29273°N: 7,61314°O
Koordinate UTM: 32.401.214,72 m: 5.572.098,37 m
Koordinate Gauss/Krüger: 3.401.250,33 m: 5.573.887,54 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: Milena Bagic, Bernd Geil, „Wenzelskapelle in Oberlahnstein“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/KLD-252522 (Abgerufen: 10. November 2026)

Copyright © **LVR**